


AUSBILDUNG · EXPERIMENTE, MESSUNGEN, ERKENNTNISSE

Physiklaborant/in

Du willst wissen, wie die Welt funktioniert? Dann ist die Ausbildung zum/zur Physiklaborant/in vielleicht genau das Richtige für dich. Du planst Experimente, führst sie durch und dokumentierst sie. Du misst mit verschiedenen Instrumenten und wertest die Daten aus. Du pflegst und wartest die Geräte im Labor. Deine Ergebnisse nutzen Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft. Dafür brauchst du Neugier, Sorgfalt und Freude an Mathe. Hier erfährst du, was du als Physiklaborant/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3,5 Jahre

Dauer


**dual,
Naturwissenschaft**
Ausbildung

**1.147 € bis 1.297
€**
1. Jahr

keine Vorgabe
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		3 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		23 %
Abitur / Fachabitur		74 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Was macht ein/e Physiklaborant/in?

Physiklabore sind Orte der Forschung und Entdeckung. Als Physiklaborant/in sorgst du dafür, dass neues Wissen entsteht und festgehalten wird. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Experimente durchführen

Du planst Experimente, führst sie durch und dokumentierst sie. Dafür arbeitest du ordentlich und pflichtbewusst.

Daten auswerten

Du analysierst und interpretierst die Ergebnisse deiner Experimente. Dabei helfen dir Mathe und Statistik.

Messen

Mit verschiedenen Messinstrumenten und Techniken sammelst du präzise Daten.

Geräte pflegen

Du hältst das Labor in Ordnung und wartest Laborgeräte und Instrumente.

Berichte schreiben

Du dokumentierst Experimente und Ergebnisse für Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Als Physiklaborant/in hilfst du, physikalische Eigenschaften und Zusammenhänge zu erforschen. Mit deiner Arbeit können Wissenschaftler/innen und Ingenieur/innen neue Erkenntnisse gewinnen und neue Technologien entwickeln. Dieses Wissen kann das Leben von Menschen verändern und Unternehmen voranbringen. Wenn du mit deiner Arbeit Wissen voranbringen willst, bist du hier richtig.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Physiklaborant/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und ist dual. Du lernst im Betrieb und in der Berufsschule. Die praktischen Aufgaben lernst du meist in einem wissenschaftlichen oder industriellen Labor. In Praktika bekommst du einen Überblick über verschiedene Bereiche der Laborarbeit.

Das lernst du unter anderem:

Experimente und Versuche

Du baust Versuchsanlagen auf, nimmst sie in Betrieb, misst und wertest die Ergebnisse aus. Du untersuchst zum Beispiel die Eigenschaften eines neuen Materials oder misst die Lichtgeschwindigkeit.

Materialien und Stoffe

Du analysierst Materialien und bestimmst physikalische und chemische Eigenschaften, etwa die Zusammensetzung eines Metalls oder die Dichte eines Gases.

Geräte und Anlagen

Du wartest Geräte wie ein Spektrometer oder eine CNC-Fräse. Du erkennst und behebst Störungen und dokumentierst die Wartung.

Messwerte dokumentieren

Du hältst Messergebnisse fest, wertest sie aus und schreibst Berichte.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Physiklaborant/in?

Was solltest du mitbringen?

- gute naturwissenschaftliche Kenntnisse, vor allem in Physik
- technisches Verständnis und Geschick im Umgang mit Geräten
- analytisches Denken und Freude an Zahlen
- Sorgfalt und Genauigkeit
- Teamfähigkeit

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.147 € bis 1.297 €
2. Ausbildungsjahr	1.222 € bis 1.351 €
3. Ausbildungsjahr	1.277 € bis 1.401 €
4. Ausbildungsjahr	1.329 € bis 1.486 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Physiklaborant/in zu dir?

Du bist neugierig und arbeitest gern genau? Dann spricht einiges für diese Ausbildung:

Leidenschaft für Physik

Du führst Experimente durch und wertest sie aus. So erlebst du dein Lieblingsfach jeden Tag.

Abwechslung

Du beschäftigst dich mit immer neuen Phänomenen und Fragen. Dabei bist du flexibel und kreativ.

Beitrag zur Forschung

Ob in Industrie, Forschungseinrichtung oder Universität, du hilfst, neue Technologien und Erkenntnisse zu entwickeln.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Physiklaborant/in?

Was du als Physiklaborant/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer am Teleskop Sterne beobachtet, mit Elektronikbaukästen Versuche aufbaut oder Matherätsel knackt, zeigt Betrieben analytisches Denken und Ausdauer. Wer dazu in der Physik-AG Versuche dokumentiert oder im Schachverein spielt, beweist Sorgfalt und Konzentration. Wenn dich Messen und Kalibrieren reizt, schau dir **Physikalisch-technische Assistenz** an. Für Stoffe und Reaktionen passt **Chemielaborant/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ mit dem Teleskop Sterne und Planeten beobachtest
Neugier
- ✓ mit Elektronikbaukästen Versuche aufbaust
Technikverständnis
- ✓ Matherätsel und Knobelaufgaben löst
Logisches Denken
- ✓ in der Physik-AG Versuche genau dokumentierst
Sorgfalt
- ✓ im Schachverein Turniere spielt
Konzentration

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 40

Betriebe bilden aus

Platz 193 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 2. Betrieb

bildet auch Mechatroniker/in aus.

Fast jeder 2. bildet auch Industriemechaniker/in aus.

WO?

Bayern		7
Nordrhein-Westfalen		6
Thüringen		6

Die meisten Betriebe: Jena, Landkreis Wunsiedel
i.Fichtelgebirge, Darmstadt

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in
deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung kannst du hier arbeiten:

- in Forschungseinrichtungen
- an Universitäten
- in technologieorientierten Unternehmen und der Industrie
- in anderen Laboren

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Spezialisierung

Du konzentrierst dich auf bestimmte physikalische Disziplinen.

Führungsaufgaben

Mit Erfahrung steigst du in leitende Positionen auf.

KURZ GESAGT

Fazit: Profi für Experimente und Messungen

Als Physiklaborant/in bist du ein wichtiger Teil des Teams in Forschung und Entwicklung. Du planst Experimente, misst präzise und wertest die Ergebnisse aus. So hilfst du, neue Erkenntnisse zu gewinnen und Technologien zu entwickeln. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und ist dual.

Neugierig auf das Labor? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Naturwissenschaft.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de